



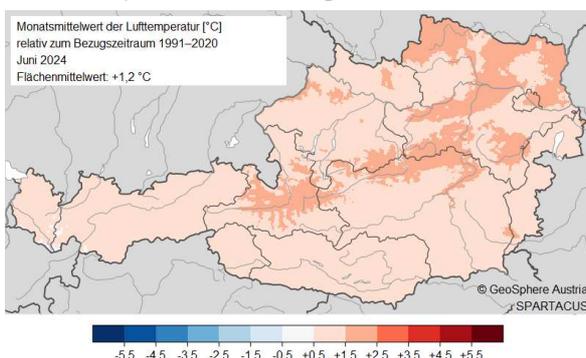
Wetter- und Klimaübersicht Juni 2024

Ort	Bl	Sh.m	Tm	D	AMax	Tag	AMin	Tag	E	F	S	T	RR	RR%	RRMax	Tag	0,1	SD	Max	So	So%
Bregenz	V	424	18,4	0,4	32,2	29	7,7	1	0	0	15	2	292	149	55	27	20	0	0	168	74
Feldkirch	V	438	18,6	0,7	34,1	29	7,2	1	0	0	16	5	265	180	56	27	23	0	0	168	76
Innsbruck-Flgh.	T	578	18,4	1,0	33,0	29	7,8	12	0	0	16	6	165	145	35	21	18			170	80
Kufstein	T	490	18,3	1,0	34,0	29	7,5	12	0	0	15	1	200	122	47	3	20	0	0	167	84
Lienz	T	661	18,3	0,8	32,6	28	7,8	13	0	0	15	5	100	100	28	10	18	0	0	159	71
Patscherkofel	T	2251	7,8	0,9	17,7	29	-2,9	12	0	3	0	0	150	143	20	4	20			160	82
Reutte	T	842	15,8	1,0	31,2	29	6,0	12	0	0	6	1	245	137	31	21	21	0	0	153	80
St. Anton/Arl.	T	1304	13,9	0,5	29,3	29	3,4	1	0	0	4	0	148	120	26	2	20			141	
Bad Gastein	S	1092	15,7	1,8	31,1	21	3,5	14	0	0	8	4	129	83	18	11	19			128	79
Bischofshofen	S	550	17,9	1,5	34,3	29	6,7	14	0	0	13	4	155	119	43	30	21	0	0	157	87
Mattsee	S	502	18,4	1,0	30,5	19	8,2	12	0	0	14	1	166	115	35	1	19	0	0	203	90
Rudolfshütte	S	2317	7,5	1,6	18,2	20	-2,3	12	0	3	0	0	203	78	25	11	22	14	99	120	81
Salzburg/Freis.	S	419	19,2	1,4	34,6	29	8,4	14	0	0	15	5	202	108	46	1	20	0	0	155	80
Sonnblick	S	3109	2,5	1,3	10,6	20	-6,4	13	3	11	0	0	107	70	18	10	21	30	357	87	55
Bad Ischl	O	507	18,2	1,2	32,5	29	8,3	14	0	0	15	4	290	157	67	8	20			172	97
Feuerkogel	O	1618	12,1	1,6	24,8	21	0,5	12	0	0	0	0	228	113	38	8	20	0	0	159	91
Freistadt	O	539	18,3	1,5	33,9	29	4,8	14	0	0	14	5	82	83	17	27	15			200	90
Kremsmünster	O	382	19,4	1,3	33,0	29	8,1	14	0	0	16	4	149	123	31	3	17	0	0	217	92
Linz	O	262	20,4	1,5	33,8	29	9,6	14	0	0	17	5	113	126	24	3	18			223	95
Mondsee	O	481	19,0	1,7	32,1	29	8,2	14	0	0	14	3	157	98	42	1	21			189	
Ried/Innkreis	O	427	19,4	1,5	33,1	29	8,3	14	0	0	14	2	110	97	30	3	16			201	
Amstetten	N	266	20,1	1,6	33,2	29	7,4	14	0	0	20	6	86	85	22	8	16			215	98
Krems	N	202	20,7	1,5	33,9	30	8,0	14	0	0	20	6	82	101	19	3	15	0	0	224	97
Langenlebarbn	N	175	20,8	1,6	35,8	30	8,8	14	0	0	20	5	111	128	52	3	15	0	0	249	102
Retz	N	320	20,2	1,5	34,6	30	10,0	14	0	0	19	5	44	68	13	6	15	0	0	219	90
St. Pölten	N	274	20,1	1,4	34,0	29	8,7	14	0	0	20	6	149	147	86	3	15	0	0	229	95
Wr. Neustadt	N	275	20,8	1,7	35,0	30	6,8	14	0	0	20	8	68	77	22	3	15	0	0	230	97
Zwettl	N	502	17,5	1,6	32,4	30	3,6	14	0	0	14	3	74	81	20	3	17			192	100
Wien-H. Warte	W	198	21,1	1,4	35,0	30	10,3	14	0	0	20	5	80	114	43	3	11	0	0	250	97
Eisenstadt	B	184	21,0	1,4	34,3	30	10,2	14	0	0	20	6	87	108	19	10	14			240	91
Kleinzicken	B	265	20,2	1,6	32,6	30	6,9	14	0	0	20	4	171	170	77	8	18			233	95
Aigen/Ennstal	ST	641	17,4	1,3	33,2	29	2,9	14	0	0	14	6	144	116	21	3	19	0	0	164	80
B. Radkersburg	ST	207	21,3	2,0	33,4	30	10,1	14	0	0	22	6	72	71	27	10	12			239	96
Bruck/Mur	ST	482	19,3	1,7	33,4	19	7,2	14	0	0	20	5	119	105	16	8	20			170	
Fürstenfeld	ST	271	20,6	1,8	33,1	19	7,4	14	0	0	20	4	88	83	16	8	16	0	0	225	
Graz Universität	ST	366	20,3	1,1	33,5	19	8,3	14	0	0	20	4	151	126	20	6	19			191	81
Mariazell	ST	864	16,2	1,7	29,9	21	3,8	14	0	0	7	0	154	109	41	3	22			162	89
Zeltweg	ST	678	17,7	1,1	31,6	21	4,0	14	0	0	12	3	107	103	19	8	19	0	0	160	75
Klagenfurt-Flgh.	K	450	19,7	1,1	32,6	29	8,4	1	0	0	16	4	136	129	43	10	16	0	0	189	79
St. Andrä/Lav.	K	403	19,4	1,3	32,8	29	8,2	14	0	0	19	4	89	91	28	10	19	0	0	182	78
Spittal/Drau	K	542	18,5	0,8	33,3	29	6,8	14	0	0	16	5	106	99	37	10	19			153	69
Villacher Alpe	K	2117	8,9	1,3	19,0	21	-0,2	13	0	1	0	0	125	93	64	10	17			146	73

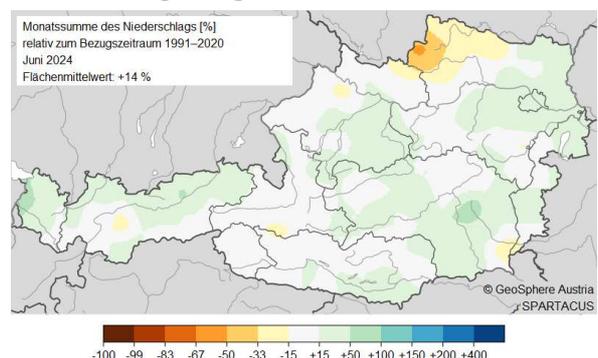
- Bl Bundesland
- Sh Seehöhe
- Tm Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius, $TM = (mt_{max} + mt_{min} + mt_7 + mt_{19}) / 4$
- D Abweichung vom Normalwert 1991-2020 in Grad Celsius
- AMax Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- Tag Datum des Auftretens
- AMin Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- E Eistage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum kleiner 0,0 °C
- F Frosttage: Summe der Tage mit einem Tagesminimum kleiner 0,0 °C
- S Sommertage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 25 °C
- T Tropentage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 30 °C

- RR Niederschlagshöhe in mm
 - RR% Niederschlagshöhe in % der Normalmenge 1991-2020
 - RRMax Maximaler Tagesniederschlag in mm
 - 0.1 Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm
 - SD Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe
 - Max Maximale Schneehöhe in cm
 - So Sonnenscheindauer in Stunden
 - So% Sonnenscheindauer in % des Mittelwertes 1991-2020
- Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Jahrbuch der GeoSphere Austria

Temperaturabweichung vom Normalwert



Niederschlagsmenge in Prozent des Normalwertes



Witterungsübersicht

Juni 2024: sehr warm und teils niederschlagsreich

Der Juni 2024 brachte nur eine deutlich zu kühle Phase, das war zwischen 10. und 15. Juni. Die meiste Zeit war es wärmer als in einem durchschnittlichen Juni der letzten Jahrzehnte, vor allem in der zweiten Monatshälfte. Insgesamt war der Juni 2024 im Tiefland Österreichs und in den Gipfelregionen um 1,3 Grad wärmer als das Klimamittel des Bezugszeitraumes 1991 bis 2020. Das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 8 in der Reihe der wärmsten Junis der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 7 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, die von der Klimaerwärmung noch nicht so stark betroffen war, lag der Juni 2024 im Tiefland um 3,1 Grad und auf den Bergen um 3,3 Grad über dem Mittel.

Überdurchschnittlich viele Sommer- und Hitzetage

Die Zahl der Sommertage (mindestens 25 °C) lag im Juni 2024 unterhalb von 1000 Meter Seehöhe um 25 Prozent über dem Mittel 1991-2020, die Zahl der Hitzetage (mindestens 30 °C) um 35 bis 40 Prozent. Verantwortlich dafür war vor allem die zweite Monatshälfte, die in den letzten Tagen das Monats stellenweise sogar Höchstwerte um 36 Grad brachte.

Kräftige Schauer und Gewitter

Der vergangene Monat war in vielen Regionen durch kräftige Regenschauer und Gewitter geprägt. In der österreichweiten Auswertung lag die Niederschlagsmenge im Juni 2024 um 14 Prozent über dem vieljährigen Durchschnitt.

Die regionale Auswertung zeigt deutliche Unterschiede: Deutlich niederschlagsreicher war es im Südosten und Osten Österreichs sowie in Vorarlberg und in Nordtirol nördlich des Inns (25 bis 75 Prozent mehr Regen als im Durchschnitt). Zu trocken war es vor allem in Teilen des Waldviertels (25 bis 55 Prozent weniger Niederschlags als im Durchschnitt).

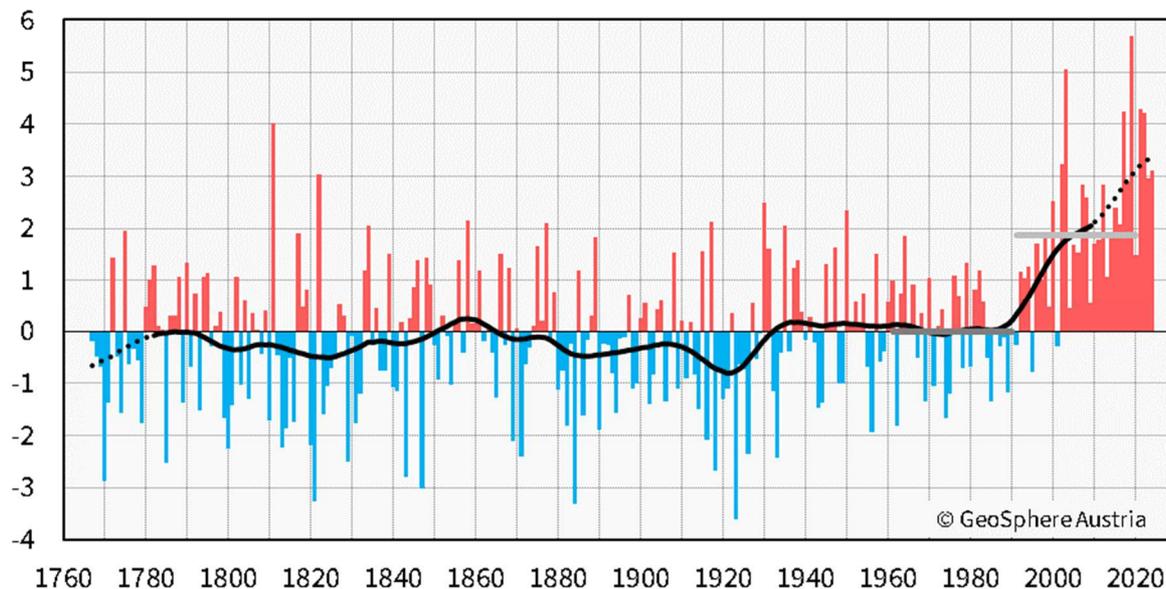


Abbildung 1: Abweichung der Junimitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1767. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der Juni 2024 im Detail

Temperatur

Die erste Hälfte des Junis 2024 zeigte gegenüber dem Klimamittel 1991-2020 ein Wechselspiel von leicht unterdurchschnittlichen und leicht überdurchschnittlichen Temperaturen. Sommerlich heiß wurde es dann um den 18. Juni und es traten die ersten Hitzetage des Monats auf. Daraus entwickelte sich aber keine Hitzewelle, denn nach dem 21. Juni bis zum 27. Juni erreichten die Tageshöchstwerte meist 23 bis 30 °C. Die letzten Tage des Monats verliefen schließlich wieder hochsommerlich heiß, was schließlich in den tieferen Lagen Ost- und Südostösterreichs zu einer drei Tage andauernden Hitzewelle führte.

Die Anzahl der Sommertage lag in diesem Juni unterhalb von 1000 m Seehöhe um 25 % über dem Mittel 1991-2020. In einem durchschnittlichen Juni sind unterhalb von 500 m Seehöhe im österreichweiten Mittel 15 Sommertage zu erwarten, zwischen 500 und 1000 m um die 10 Sommertage. Die Anzahl der Hitzetage (mindestens 30 °C) lag in diesem Juni unterhalb von 1000 m Seehöhe um 35 bis 40 % über dem Mittel 1991-2020. In einem durchschnittlichen Juni sind unterhalb von 500 m Seehöhe im österreichweiten Mittel 3 bis 4 Hitzetage zu erwarten, zwischen 500 und 1000 m um die 2 Hitzetage.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	3,1 °C	1,3 °C	8
Gipfel	1851	3,3 °C	1,3 °C	7

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Zusammengefasst war der Juni 2024 deutlich wärmer als viele andere Junimonate der vergangenen 258 Jahre. Relativ ausgeglichen bzw. zu kalt war der Temperaturverlauf der ersten Monatshälfte nur gegenüber dem neuesten Klimamittel 1991-2020. Gegenüber allen anderen vorangegangenen Klimanormalperioden war dieser Monatsabschnitt entweder nur leicht zu kalt oder aber deutlich zu warm. Die zweite Monatshälfte war in beiden Vergleichszeiträumen zu warm. Insgesamt ergibt sich daraus, dass der Juni 2024 mit einer Abweichung von +1,3 °C zum Mittel 1991-2020 bzw. +3,1 °C zum Mittel 1961-1990 der achtwärmste Juni in Österreichs Messgeschichte ist (HISTALP-Tiefland). In den hochalpinen Gebieten erreichten die Anomalien mit +1,3 °C bzw. +3,3 °C sehr ähnliche Werte.

Extremwerte der Lufttemperatur im Juni 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (W, 177 m)	36.4 °C	30. Jun
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-8.4 °C	13. Jun
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Liebenau (O, 845 m)	-0.3 °C	14. Jun
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 845 m)	-0.3 °C	14. Jun

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Alberschwende (V, 715 m)	16.3 °C	+0.1 °C
Dornbirn (V, 407 m)	18.3 °C	+0.4 °C
Langen/Arlberg (V, 1221 m)	13.9 °C	+0.5 °C
Mürzzuschlag (St, 705 m)	17.6 °C	+2.1 °C
B. Radkersburg (St, 207 m)	21.3 °C	+2.0 °C
Windischgarsten (O, 600 m)	18.4 °C	+2.0 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Im Westen und Nordwesten des Landes fiel der Niederschlag über den Monat relativ gleichmäßig verteilt, obwohl auch hier Starkregenereignisse für große Regenmengen in kurzer Zeit sorgten. Im Süden und Osten fiel der Großteil der Monatssumme überwiegend in der ersten Junihälfte. Die zweite Hälfte war durch Trockenphasen mit dazwischenliegenden Regenschauer und Gewitter geprägt.

Im Großen und Ganzen war der Juni 2024 in vielen Regionen Österreichs ein niederschlagsreicher Monat. Im Flächenmittel fiel um 14 % mehr Niederschlag und es gab nur wenige

Gebiete, in denen es deutlich weniger regnete als im Mittel zu erwarten wäre. Zu diesen Regionen zählt das Waldviertel, wo, abgesehen entlang der Donau, ein Regendefizit von 25 bis 55 % zusammenkam. Der Großteil der Niederschlagsabweichungen lag österreichweit meist zwischen -25 und +25 %. Im Südosten und Osten Österreichs, etwa von der Weststeiermark über das Burgenland bis Wien, summierte sich meist um 25 bis 75 % mehr Regen. Ähnlich hohe Überschüsse wurden in Nordtirol nördlich des Inns und in Vorarlberg registriert.

Extremwerte des Niederschlags im Juni 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Alberschwende (V, 715 m)	320 mm	58 %
regenärmster Ort	Horn (N, 308 m)	30 mm	k.A.

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
St. Radegund (St, 726 m)	297 mm	125 %
Laßnitzhöhe (St, 530 m)	245 mm	113 %
Hartberg (St, 330 m)	222 mm	103 %
Weitra (N, 572 m)	43 mm	-56 %
Allentsteig (N, 599 m)	42 mm	-54 %
Retz (N, 320 m)	44 mm	-32 %

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Sonne

Die Sonne zeigte sich im Juni 2024 relativ selten. Im Schnitt gab es in Österreich um 14 % weniger Sonnenschein und damit so wenig wie zuletzt im Juni 2020. Während außerhalb des Alpenraumes die Sonnenscheindauer überwiegend dem Klimamittel entsprach, schien die Sonne in den

Alpen, gegenüber dem Klimamittel 1991-2020, um 10 bis 30 % kürzer. Im Bereich der Hohen Tauern war es mit Defiziten von 30 bis 45 % nochmal etwas trüber. Ebenfalls um 10 bis 30 % weniger Sonnenschein gab es im Flachgau, Innviertel sowie in der Weststeiermark.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im Juni 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Mistelbach (N, 191 m)	262 h	k.A.
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	195 h	-6 %

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Langenlois (N, 207 m)	237 h	5 %
Langenlebarn (N, 175 m)	249 h	2 %
Poysdorf (N, 198 m)	259 h	1 %
Sonnblick (S, 3109 m)	87 h	-45 %
Pitztaler Gletscher (T, 2864 m)	119 h	-33 %
Alberschwende (V, 715 m)	154 h	-31 %

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

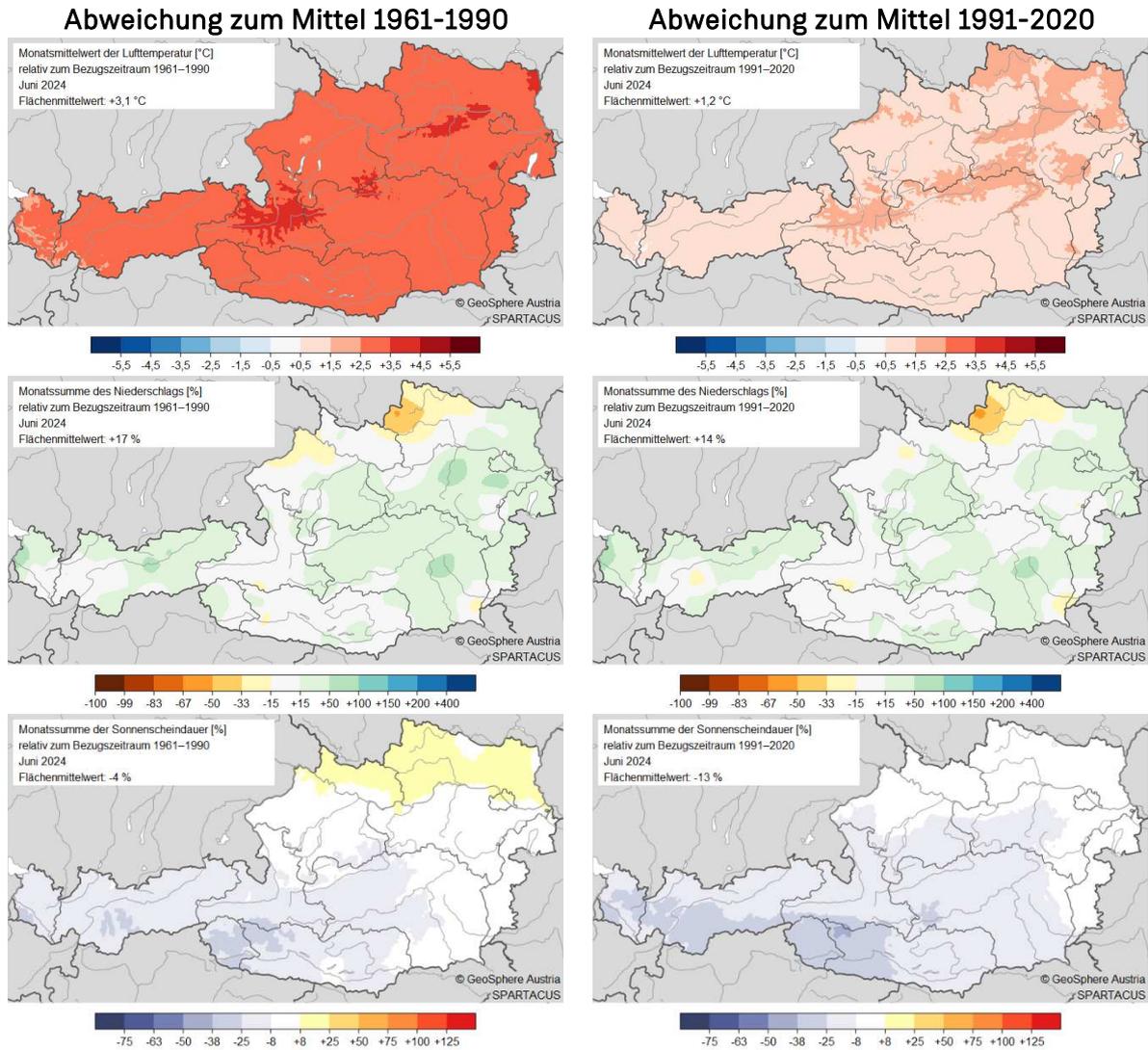


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Details zur Bundeslandübersicht finden Sie auf unserer Homepage.

Witterungsverlauf

Datum	Wetterlage	
1.	Vb	Der Kern eines großräumigen Tiefdrucksystems liegt direkt über Österreich. Im Westen und an der Alpennordseite klingen die Regenfälle allmählich ab, dennoch bleibt es hier ganztägig trüb und Regenschauern gehen weiterhin nieder. Nach Osten zu zeigt sich am Nachmittag zeitweise die Sonne. Dennoch gehen auch hier Regenschauer und lokale Gewitter nieder. Die Tagesminima der Lufttemperatur liegen zwischen 5 und 14 °C. Tagsüber erreichen die Höchstwerte 12 bis 22 °C.
2.-3.	TS	Die Luftmasse ist weiterhin labil geschichtet und das Wetter bleibt unbeständig. Am 2. Juni ist es zeitweise sonnig, vor allem im Osten und Südosten. Tagsüber ist es hier meist niederschlagsfrei. In der Nacht auf den 3. Juni greifen, von Süden kommend, Regenschauer und Gewitter auf Österreich über. Im Laufe des Tages ist weiterhin trüb und schaueranfällig. Die Lufttemperatur erreicht Höchstwerte von 14 bis 25 °C.
4.	G	Die wetteraktive Störung zieht nach Osten ab und verliert langsam ihren Wettereinfluss auf den Ostalpenraum. Nachfolgend verbleibt Österreich aber im Einfluss labiler Luftmassen. In diesen bilden sich am Nachmittag, vor allem über dem westlichen und südlichen Bergland, erneut Regenschauer und Gewitter. Die Sonne kommt wieder häufiger zum Vorschein, im Norden bleibt es aber relativ trüb, dafür aber auch niederschlagsfrei. In den Morgenstunden liegen die Werte der Lufttemperatur zwischen 3 und 15 °C und die Tagesmaxima erreichen 16 bis 24 °C.
5.	W	Im Ostalpenraum sorgen geringe Druckunterschiede in bodennahen Schichten sowie hohe Luftfeuchtigkeit für labiles und somit gewitteranfälliges Wetter. Ab Mittag entstehen, nach einem sonnigen Start, verbreitet die ersten Quellwolken. Von Tirol bis zum Mittelburgenland gehen regional Regenschauer und Gewitter nieder. Die Nachmittagstemperaturen liegen in Österreich zwischen 18 und 27 °C.
6.	G	Schwache Luftdruckgegensätze und feuchtlabile Luftmassen sorgen in Österreich für lokale Schauer und Gewitter. Sonne und Wolken wechseln einander ab, wobei die Quellbewölkung im Tagesverlauf zunimmt. Am Nachmittag entwickeln sich Regenschauer und Gewitter. Zunächst liegt der Schwerpunkt an der Alpennordseite. Abends verlagert sich die Gewittertätigkeit in den Südosten des Landes. In den Morgenstunden liegt die Lufttemperatur zwischen 7 und 17 °C und erreicht im Tagesverlauf Höchstwerte von 20 bis 28 °C.
7.-8.	W	In Bodennähe bleiben die Druckgegensätze gering, in der Höhe herrscht eine westliche Strömung vor. In der feuchten und labil geschichteten Luft entwickeln sich daher verbreitet Gewitter, die teilweise auch unwetterartig ausfallen. Es ist sommerlich warm, mit Höchstwerten von 21 bis 29 °C.
9.	TwM	Die westliche bis südwestliche Strömung lenkt feuchtlabile Luftmassen nach Österreich. Es ist schwülwarm. Vormittags ist es meist bedeckt, im Tagesverlauf kommt die Sonne vermehrt zum Vorschein. Mit der zunehmenden Quellbewölkung am Nachmittag gehen verbreitet Regenschauer und Gewitter nieder. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen 20 bis 29 °C.
10.	Tk	Eine Kaltfront bringt an der Alpennordseite bereits ab der Früh Regenschauer und vereinzelt Gewitter. Im Süden und Südosten gehen in der feuchtlabilen Luftmasse verbreitet ergiebige Regenschauer und Gewitter nieder. Im Laufe des Nachmittages beruhigt sich langsam das Wetter von Nordwesten her und in Vorarlberg und im Nordwesten kommt die Sonne noch zeitweise zum Vorschein. Morgens liegen die Werte der Lufttemperatur zwischen 10 und 20 °C. Mit dem Durchzug der Kaltfront ist es mit Nachmittagswerten zwischen 15 und 20 °C deutlich kühler als am Vortag.
11.	TR	Die Sonne zeigt sich nur im Nordosten zeitweise, sonst ist es ganztägig trüb. Tagsüber ist es vom Innviertel bis ins Nordburgenland weitgehend niederschlagsfrei. Sonst ziehen immer wieder Regenschauer über das Bundesgebiet, die Schneefallgrenze sinkt zeitweise auf 1600 bis 2000 m Seehöhe ab. Von Osttirol bis in die Weststeiermark intensivieren sich in der Nacht zum 12. Juni die Regefälle. Die Tagesminima der Lufttemperatur liegen zwischen 5 und 13 °C. Im Tagesverlauf steigt die Lufttemperatur auf Höchstwerte zwischen 12 und 23 °C.
12.	TS	Von Nordwesten her sickert etwas kühlere und trockenere Luft ein, über Oberitalien bleibt ein kleinräumiges Tief aktiv. Stärkere Regenfälle gehen nur noch in Osttirol und Kärnten nieder, sonst fallen die Niederschläge nicht ergiebig aus. Im Westen und Norden kommt zeitweise die Sonne zum Vorschein, sonst ist es überwiegend trüb. Die Frühtemperaturen erreichen 5 bis 13 °C, die Tageshöchstwerte 9 bis 19 °C.

13. h Die Sonne kommt zeitweise zum Vorschein, relativ selten lässt sie sich aber im Süden und Südosten blicken. In der noch labil geschichteten Luftmasse ziehen vereinzelt Regenschauer durch, im Nordwesten mischen sich auch Gewitter darunter. Die Tageshöchstwerte erreichen 12 bis 22 °C.
- 14.-16. TB An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über den Britischen Inseln strömen wieder warme Luftmassen nach Österreich. Ausgehend von diesem Tiefdrucksystem ziehen mehrere Frontausläufer über Österreich und sorgen damit für wechselhaftes Wetter. Am 14. ist es abgesehen von Westösterreich zeitweise sonnig. In Vorarlberg regnet es zeitweise. Am 15. erfasst von Westen herkommend eine Kaltfront das Land. Diese bringt im Westen ganztägig unbeständiges Wetter mit vielen Wolken und wiederholten, teils kräftigen Regenschauern. Weiter im Osten ist es noch oft sonnig, am Nachmittag ziehen aber auch hier Regenschauer durch und im Südosten und Osten entstehen auch Gewitter. Am 16. ist es die meiste Zeit niederschlagsfrei, lokal treten aber im ganzen Land noch Regenschauer auf. Die Sonne kommt zeitweise zum Vorschein. Das nachmittägliche Temperaturniveau liegt während der drei Tage zwischen 13 und 27 °C.
- 17.-19. SW Mit südwestlicher Strömung werden warme, subtropische Luftmassen nach Österreich geführt und am Boden ist schwacher Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. Am 17. Juni gehen im Westen und Norden am Vormittag Regenschauer nieder. In den restlichen Landesteilen überwiegt der Sonnenschein und es ist meist niederschlagsfrei. Am 18. und 19. Juni überwiegt im gesamten Land der Sonnenschein und es ist ganztägig trocken. Im Laufe der Tage wird es immer wärmer und die Höchstwerte der Lufttemperatur steigen von anfänglich 19 bis 29 °C auf hochsommerliche 24 bis 33 °C.
20. TSW An der Vorderseite des Tiefdruckgebietes mit Kern über der Iberischen Halbinsel gelangen subtropische Luftmassen in den Ostalpenraum. Im Osten und Süden trüben hochliegende dünne Wolken und Saharastaub den Himmel. Im Westen ist es deutlich wolkiger. Ab dem Nachmittag zieht eine Gewitterzelle von Flachgau bzw. Innviertel ostwärts bis zum Semmering. Die Niederschlagsmengen fallen teilweise beträchtlich aus und die Windspitzen erreichen stellenweise Sturmstärke. Die Tiefstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 11 und 20 °C, tagsüber erreichen die Höchstwerte 24 bis 31 °C.
21. Tk Bereits am Vormittag erreicht im Zuge einer Kaltfront Gewitter und Regenschauer den äußersten Westen Österreichs. Nach Osten zu ist es hingegen überwiegend sonnig und heiß. Im Tagesverlauf zieht die Kaltfront langsam weiter nach Osten und ist Auslöser zahlreicher Gewitter mit Starkregen und starken Windböen, die stellenweise stürmisch ausfallen. Im Osten und Südosten ist es bis in die zweite Nachthälfte hinein trocken. Die Frühtemperaturen liegen verbreitet zwischen 15 und 23 °C. Im Westen liegen die Nachmittagstemperaturen nach dem Durchzug der Kaltfront zwischen 18 und 25 °C, im Norden, Osten und Süden ist es mit 27 bis 32 °C nochmals sehr heiß.
22. TR Der Tag startet im Osten noch mit dichteren Wolken, Regenschauern und Gewittern. Im Tagesverlauf beruhigt sich im Osten das Wetter und bis zum Abend scheint hier häufig die Sonne. Im Westen und Süden ziehen erneut Wolken auf, die während der Nachmittagsstunden, vor allem in Tirol, Vorarlberg und Salzburg sowie südlich des Alpenhauptkammes, verbreitet Regenschauer und Gewitter bringen. Die Tageshöchsttemperaturen umspannen von West nach Ost 19 bis 26 °C.
23. NW In der Westhälfte und im Süden des Landes ist es noch stärker bewölkt und es gehen noch letzte unergiebigere Regenschauer nieder. Östlich der Tauern wechseln Sonne und Wolken ab und es bleibt niederschlagsfrei. Im Osten und Südosten ist es überwiegend sonnig. Mit Frühtemperaturen zwischen 6 und 18 °C ist es wieder deutlich kühler als an den Vortagen. Die Tageshöchstwerte erreichen von West nach Ost 17 bis 27 °C.
24. H Der Ostalpenraum liegt zwischen einem hochreichenden Tiefdrucksystem, mit Zentrum über Korsika und hohem Luftdruck über der Nordseeküste. In weiten Teilen des Landes ist schwacher Hochdruckeinfluss wetterwirksam. Damit ist es meist sonnig, im Tagesverlauf zeigen sich vor allem im Westen und Süden teils dichte Quellwolken, die den sonnigen Charakter deutlich trüben. Kurze Regenschauer bleiben aber auf den Süden des Landes beschränkt. Die Höchstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 17 und 28 °C.
25. TSW Durch den Einfluss eines Tiefs über Südwesteuropa gehen vor allem im Westen und Süden des Landes Regenschauer und teilweise Gewitter nieder. Die Sonne zeigt sich im Westen zeitweise, im Süden hingegen selten. Im Norden und Osten ist es überwiegend sonnig. In den Morgenstunden liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 6 und 18 °C und erreicht Höchstwerte von 19 bis 29 °C.

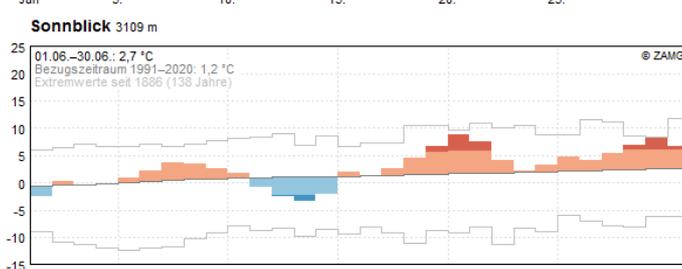
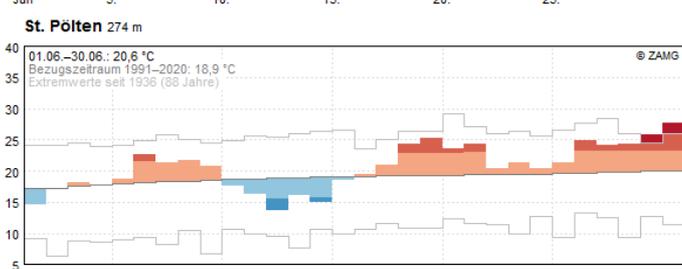
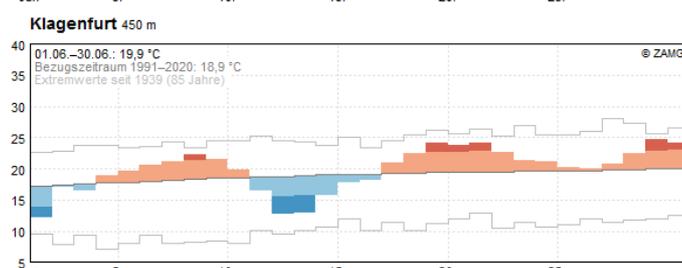
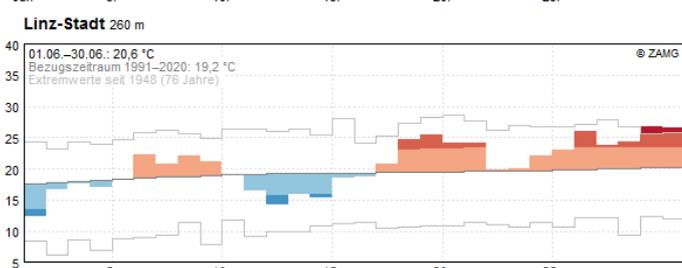
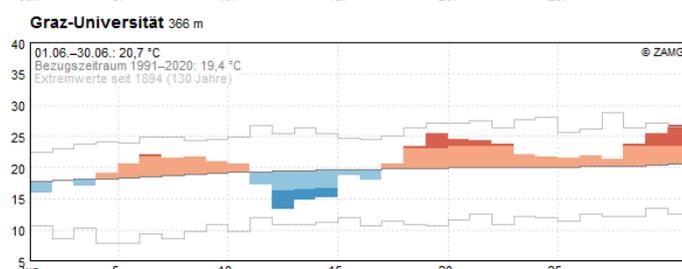
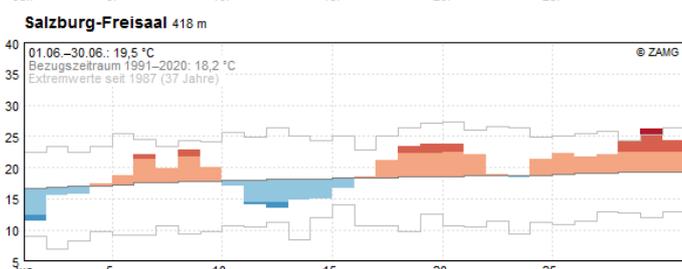
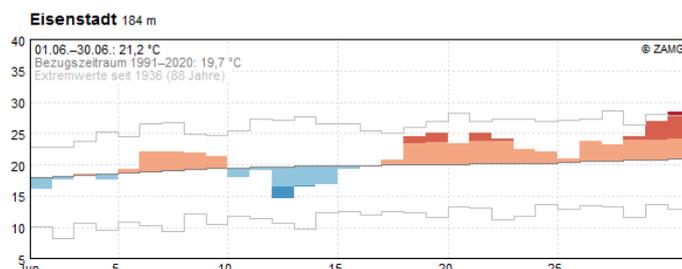
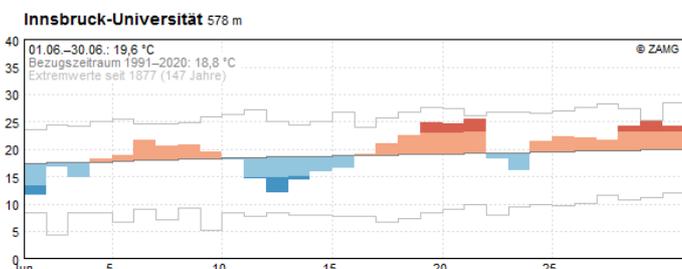
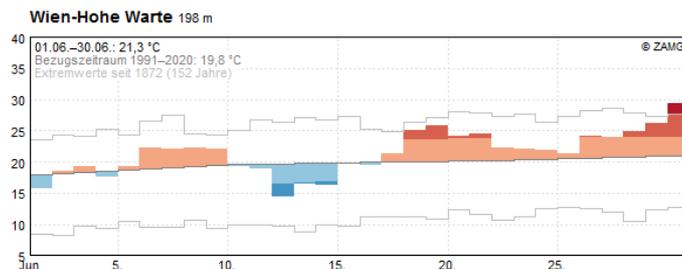
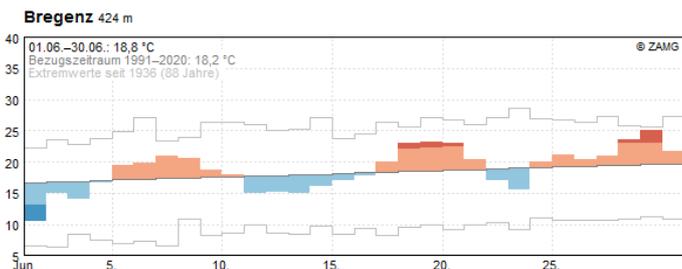
26. Tk Ein Höhentief mit dem Kern über Italien sorgt für schauer- und gewitteranfälliges Wetter. Wenig davon betroffen ist das Mühl-, Wald- und Weinviertel. Im Westen und Südosten fallen in den Gewittern teils große Regenmengen. Die Sonne kommt bundesweit nur zeitweise zum Vorschein. Mit Höchstwerten von 17 bis 30 °C ist es hochsommerlich warm.
27. G Ein Tief in höheren Luftschichten mit Kern über Slowenien bringt weiterhin feuchtwarme und labil geschichtete Luftmassen nach Österreich. Am Boden sind die Luftdruckgegensätze gering. Damit ist es überwiegend bewölkt, dazwischen kommt die Sonne aber immer wieder zum Vorschein. In vielen Landesteilen gehen Regenschauer und Gewitter nieder. Die Gewitter konzentrieren sich vorwiegend auf Vorarlberg, sowie in den Gebieten östlich des kleinen Deutschen Ecks. Die Tageshöchsttemperaturen liegen zwischen 23 und 30 °C.
28. W Nach Auflösung einiger Restwolken scheint die Sonne relativ häufig. In den Nachmittagsstunden treten wieder vermehrt Quellwolken auf und es gehen vor allem über Vorarlberg und Niederösterreich sowie im Südosten des Landes Regenschauer und Gewitter nieder. Die Frühtemperaturen bewegen sich zwischen 8 °C in inneralpinen Tälern und 22 °C im innerstädtischen Bereich der Stadt Wien. Im Tagesverlauf werden Höchstwerte von 25 bis 31 °C erzielt.
29. TSW Der Sonnenschein überwiegt. Im Südwesten bilden sich aber am Nachmittag über den Bergen Quellwolken und gegen Abend gehen hier isolierte Wärmegewitter nieder. Am Morgen umspannen die Temperaturen 9 bis 21 °C und am Nachmittag 27 bis 35 °C.
30. SW Eingelagert in eine südwestliche Strömung erreicht eine Kaltfront das Bundesgebiet und zieht langsam ostwärts. Während am Vormittag in der Osthälfte und im Süden des Landes Sonnenschein und hochsommerliche Temperaturen überwiegen, dominieren im Westen Quellwolken und in Tirol und Vorarlberg gehen erste Regenschauer und Gewitter nieder. Mit dem Voranschreiten der Kaltfront breiten sich die Quellbewölkung, Regenschauer sowie Gewitter langsam Richtung Osten aus. Dabei gehen örtlich kräftige Gewitter mit Hagel und Sturmböen nieder. Im Süden und Südosten treten Regenschauer und Gewitter kaum auf. Die morgendlichen Temperaturen liegen zwischen 14 und 25 °C, mit den höchsten Werten im Nordosten des Landes. Die Nachmittagstemperaturen liegen von West nach Ost zwischen 20 und 35 °C.

Wetterlagen

H = Hoch über West- und Mitteleuropa **h** = Zwischenhoch **H_z** = Zonale Hochdruckbrücke **HF** = Hoch mit Kern über Fennoskandien
HE = Hoch mit Kern über Osteuropa **N** = Nordlage **NW** = Nordwestlage **W** = Westlage **SW** = Südwestlage **S** = Südlage **G** = Gradientschwache Lage
TS = Tief südlich der Alpen **TwM** = Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW** = Tief im Südwesten Europas **TB** = Tief bei den Britischen Inseln
TR = Meridionale Tiefdruckrinne **Tk** = Kontinentales Tief **Vb** = Tief auf der Zugstraße Adria - Polen

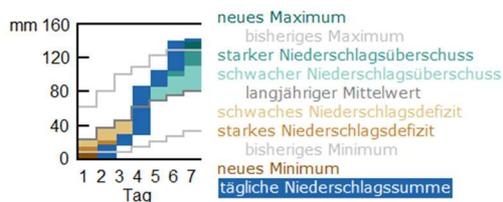
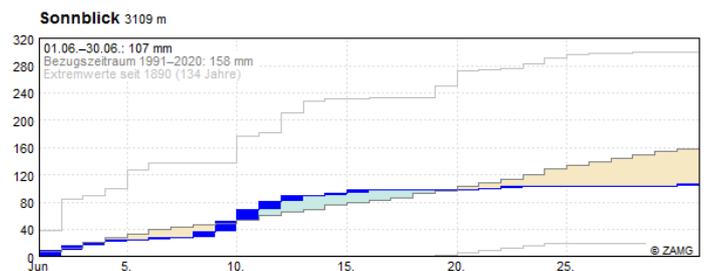
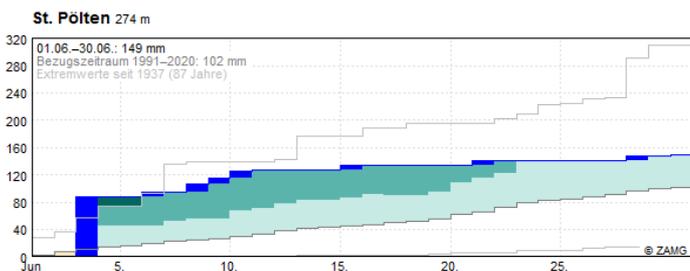
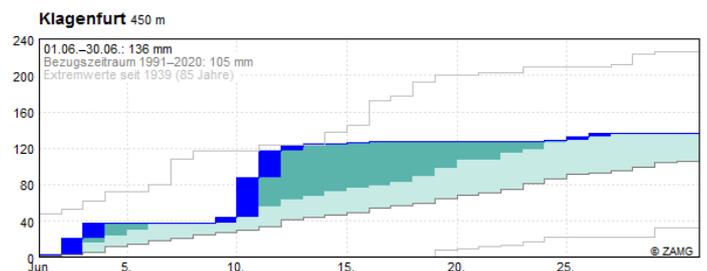
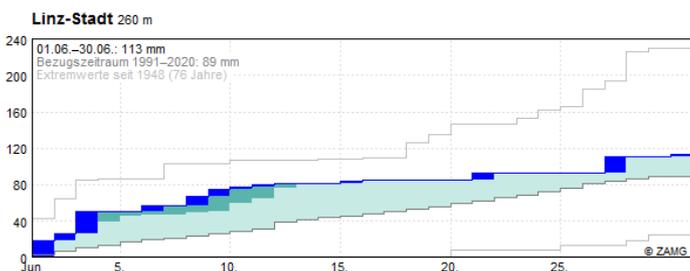
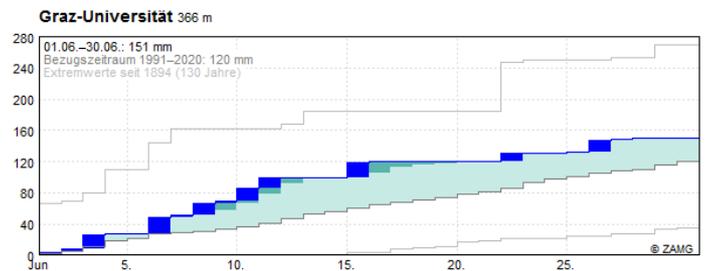
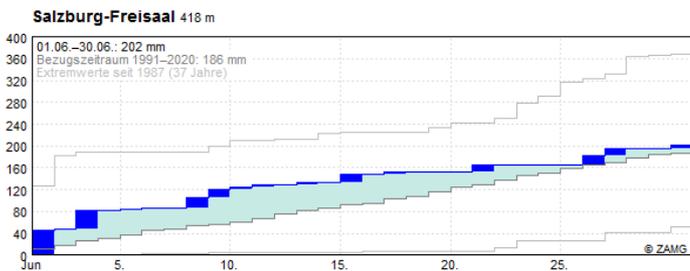
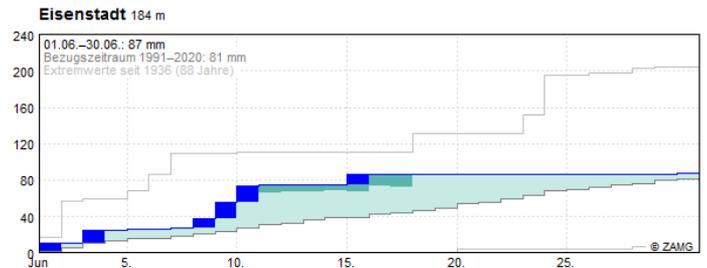
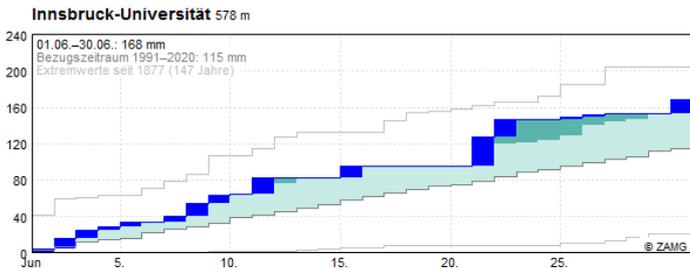
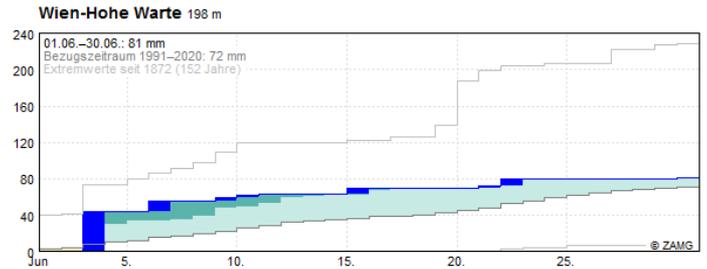
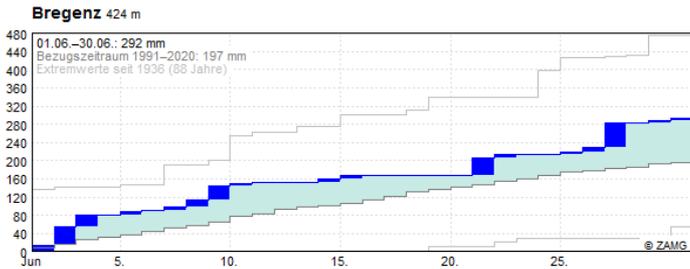
Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Temperaturtagesmittel (°C) Juni 2024



Das Tagesmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (°C) berechnet sich als Mittelwert aus der Tiefst- und der Höchsttemperatur des betreffenden Tages (19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr).

Tagesniederschlagssummen (mm) Juni 2024



Die Niederschlagssumme eines Tages in Millimeter (mm, entspricht Liter pro Quadratmeter) wird von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages erfasst. Sie ist als dunkelblauer Balken dargestellt. Zusätzlich setzt jeder Balken auf jenen des Vortages auf, sodass sich die bisher gefallene Niederschlagssumme seit Jahresbeginn bzw. über die letzten 30 Tage laufend aufsummiert.